



Mit 20 Jahren wurde sie Teil der deutschen Öffentlichkeit und nie wieder daraus entlassen: Hildegard Knef. Weltstar, Stilikone, Grande Dame des Chansons, letzte deutsche Diva. Meinungsstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. Sie feierte internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünfzig Jahre schöpferisch tätig. Die Dokumentation von Luzia Schmid zeigt in Form einer filmischen Autobiographie das Bild einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.

HILDEGARD KNEF Ich will alles

New York, Anfang der 1960er Jahre. Die Musikszene pulsiert und alles ist geprägt von einer immensen kulturellen Aufbruchstimmung. Ein geheimnisvoller 19-jähriger aus Minnesota kommt mit Gitarre, Mundharmonika und nasalem Gesang in die Musikclubs des West Village. Unter dem Pseudonym Bob Dylan versucht er sich als Folksänger zu etablieren. Timothée Chalamet spielt und singt die Rolle des Bob Dylan in James Mangolds neuem Film, der die elektrisierende Geschichte hinter dem Aufstieg des legendärsten Singer-Songwriters erzählt, einem Menschen und Künstler mit allen Ecken und Kanten.

LIKE A COMPLETE UNKNOWN

THE GREATEST CONCERT MOVIE OF ALL TIME TALKING HEADS STOP MAKING SENSE

Sie baute ein Haus für sich selbst. Leider wurde es ein Meisterwerk: Die irische Designerin Eileen Gray baut 1929 ein Refugium an der Côte d'Azur. Ihr erstes Haus ist ein diskretes, avantgardistisches Meisterwerk. Als Le Corbusier das Haus entdeckt, ist er fasziniert und besessen, es kommt zu Spannungen. Eine Geschichte über die Macht des weiblichen Ausdrucks und den Wunsch der Männer, ihn zu kontrollieren. Dokumentar- und Spielfilm, Archivmaterial und Theatersituationen fügen sich zusammen zu einer ungreifbaren Form, einem gefälligen und dabei irritierenden Gleiten zwischen Exposition, Stimmungen, Drama und Verfremdung. OmU.

E.1027 Eileen Gray und das Haus am Meer

Am 24. Januar 1975 spielte Keith Jarrett, allein am Klavier, im Kölner Opernhaus ein Jazzkonzert, das in die Annalen der modernen Musik einging, und das fast nicht stattgefunden hätte! Die junge Vera Brandes ist aus der Musik-Szene der Siebzigerjahre als Konzertveranstalterin nicht mehr wegzudenken. Gegen den Willen ihrer Eltern und in einer Musikwelt, die als Männerdomäne gilt, versucht sie sich zu behaupten. Regisseur und Autor Ido Fluk ließ sich von den wahren Begebenheiten inspirieren, Mala Emde brilliert als leidenschaftliche Musikliebhaberin und Rebellin, die unbeirrbar ihren Weg geht.

KÖLN 75 EINE FRAU. EIN TRAUM. EIN LEGENDÄRES KONZERT.

Stuttgart 21	Das Trojanische Pferd. Mit Gästen. NEU +	19.30	Do 22.5.	Keine Vorstellung in Kino 2	
	LIKE A COMPLETE UNKNOWN	+ 20.00	Fr 23.5.	SAM RILEY ist JOHN CRANKO	~ 20.00
	RIEFENSTAHL	17.15	Sa 24.5.	JOANA MALLWITZ - MOMENTUM NEU	17.15
	HILDEGARD KNEF: ICH WILL ALLES NEU	20.15		Die LEISEN und die GROSSEN TÖNE	◀ 20.15
	KONKLAVE	~ 14.15	So 25.5.	MOON DER PANDA NEU	~ 14.15
	HILDEGARD KNEF: ICH WILL ALLES	17.00		E.1027 Eileen Gray and The House by the Sea NEU +	17.00
	KÖLN 75	19.30		PETRA KELLY - ACT NOW!	~ 19.30
	RIEFENSTAHL	~ 20.15	Mo 26.5.	WUNDERSCHÖNER	20.00
	HILDEGARD KNEF: ICH WILL ALLES	20.15	Di 27.5.	WUNDERSCHÖNER	~ 20.00
	HILDEGARD KNEF: ICH WILL ALLES	+ 17.45	Mi 28.5.	JOANA MALLWITZ - MOMENTUM	~ 17.45
	KÖLN 75	+ 20.15		BOLERO	◀ 20.15

▲ **Kino1** +Weitere Vorstellungen folgen. ~ Nur noch kurze Zeit. ◀ Voraussichtlich letztmals. ◀◀ Letztmals. **Kino2** ▲

Soeben ausgezeichnet. Deutscher Filmpreis 2025.

Petra Kelly glaubte daran, dass man als einzelner Mensch die Welt verändern kann. Sie war Kämpferin für den Frieden und Aktivistin für den Schutz der Umwelt. Sie war ihrer Zeit weit voraus, war nicht nur Mitbegründerin der Grünen, sondern auch eine Frau, die in der Lage war, eine weltverändernde Politik zu begründen und es mit Supermächten aufzunehmen. Es gilt, eine politische Aktivistin wiederzuentdecken, die in ihrem Kampf für Frauenrechte und Klimaschutz und ihrer internationalen Ausrichtung und Vernetzung eine Ausnahmeerscheinung war.

PETRA KELLY - ACT NOW!

Joana Mallwitz ist Dirigentin und Ausnahmetalent. Ein Beruf, der von vielen noch immer als Männerdomäne bezeichnet wird. Der Film begleitet sie zwei Jahre auf ihrem Weg, mit Debüts in München, Paris, Salzburg, Amsterdam bis nach Berlin. Eine schöne Frau in einem Leben auf der Überholspur unter künstlerischer und körperlicher Höchstleistung. Ein Film über die Liebe ans Leben, an die Musik, an die Kunst, an ihren Mann. Im Leben ist es eben genau so, es zählt der Moment, es zählt die Leidenschaft, es zählt die Wucht und das Momentum.

JOANA MALLWITZ MOMENTUM

Die Filmemacherin Leni Riefenstahl (1902-2003) ist durch Nazi-Propaganda-Filme Zeit ihres Lebens umstritten gewesen. Stets relativierte sie ihre Beziehung zum Nazi-Regime. Andres Veiel sichtete Fotos, Filme, Tonaufnahmen, Briefe, Dokumente. Zum Leitmotiv seines Films wird die Kontinuität einer faschistischen Ästhetik, einer Weltwahrnehmung, die das Schwache, Fremde, Andere hinter einer „schönen“ Oberfläche verschwinden lässt. Nach 1945 gelang ihr die wundersame Verwandlung in eine unpolitische Künstlerin und gar das Opfer, dessen Talent man ausgenutzt habe.

RIEFENSTAHL

Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kam **Stop Making Sense** 2024 zum 40. Jahrestag neu restauriert wieder ins Kino. Von Jonathan Demme 1984 gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte von drei Abenden im Pantages Theatre in Hollywood. The Greatest Concert Movie of all time: Burning down the house (again)!

TALKING HEADS STOP MAKING SENSE

Nochmals und letztmals: Sonntage 22./29. Juni je 20h00.